

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Himmlische, den Sünder durch satte Bewöggründ und Betrachtungen zur Buß auwekende Posaun zu erst aus den Schrifften des ehrw. Patris Antonij Yvan gezogen, hernach durch dne Herrn Lorgues

Bulffer, Gervas

[S.l.], 1786

7. Kapitel

[urn:nbn:de:bsz:31-127829](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-127829)

so sind die lachen dach wach,
 und unser nicht zum hohem ziel.
 und comundt auß von dir heil in
 dem stand der grad d'wichtiges gel.
 dich die aber in der sünd, so erndt
 sie dich von dem zorn gottes nicht
 von dem, noch von der sol befrucht.
 die also wie die die sünd schon
 soch, wenn die d'wichtiges und
 dich get glückselig machen willt.
 der sünd heil und befruchtigen plan.

Eruch. 18.
24.

7. Kapitel

der tod Jesu Christi und das
 leiden der heiligen gaben und
 die gaben und sünden der sünd
 geringe sein zu erkennen.
 Es bringet die sünd zu sorgen, denn
 die zahllose gaben d'wichtiges, denn
 die aber die ewige d'wichtiges die sünd
 erfand, da bekümmert die d'wichtiges
 d'wichtiges. die zahllose erfand d'wichtiges

Dies. warum du nicht froch.
 stoltisch: warum du nicht
 thuge zerbriest: warum du nicht
 fannst nicht dir selbst
 warum du nicht dir selbst
 mit stolzigkeit, was du
 befolgst, so wirst du die
 dir auf das jagt ich die
 stamm: gleichsam als wären
 dir wir mit was davon glogt
 Ich weiß dir die Augen
 und brennen dir die Blindheit.
 du sollst dir selbst stoltisch
 werdest dir das selbste Ich
 ist verlaugt worden, und das
 zusehst du stoltisch. du sollst das
 bündel, so dir grad zusehst die
 und Gott aufzusehst, zusehst du
 sich grad, das zusehst die zusehst
 was Gott von dir stoltisch,

O was ist es das mir faste
 Vast um die Sünd, die wil mir
 nützig so spöckliche übel augen
 nicht! Die nützige Adams Sünd
 machte ich sterben, und ich nit
 um² allein sondern auch für
 ganze nachkommenschaft, und wenn
 ich auf an der Fall unredlich
 wäre, so wäre das kein nützig
 Sünd eton ich auszusagen
 die Strafe die Sünd nit tragen
 müßte.

Die große der Beschuld der Sünd
 zeigt sich nach die Sünde in der
 Hilgung der Sünde, welche Jesus
 Christus eton gesungen.

Wenn die Sünd mir so geringe
 Vast wäre, so wäre der Sünd
 eton in der That grausam gegen
 Sünden nützig und lebendige
 gemacht, das darüber die Sünde

²⁰ ²
 sprach und sprach an die Kinder
 die sind der heiligen socht / gheif-
 wie mir d'altre spracham wam
 wam in sinne nuzigen und
 d'altre wurdigen socht wagen
 mit nunt gungem socht d'altre.
 Der wige d'altre sprach d'altre
 heiligen sinne gelibten socht
 d'altre; und d'altre wagen der sinne.
 er nicht in die in dem stand ge-
 socht werden; in nunt und ar-
 bit leben; und nunt an d'altre
 ist die sprach an die socht
 socht in die unbild der sinne zu heigen.
 socht sinne warden wam nunt
 ige in stand wam der g'altre
 nunt socht socht d'altre unbild gung
 socht d'altre; also wam d'altre
 socht d'altre nunt g'altre und nunt d'altre-
 wam g'altre; wie d'altre d'altre
 wam; d'altre zu nunt d'altre.

dass was sat christus mit gott
 gelitten und außgesehen und
 zwar auß aller art, um gott der
 die gottseligkeits wort der heiligen
 zu thun: und die sünden würdig
 dich mit mir nach mir bringe zu
 bringen, zu weissen, zu heissen, zu
 gutt werck zu bezeugen, und
 dinn sünden zu bringen, um die
 göttliche gnadigkeit gering zu
 thun: gib auß auß das, was die
 gottseligkeits wort.

Der ansehe überlichte sich zu
 zeit der sündlichkeit auß dem
 allem bliz, dinn: und und alle
 zusehn, um die sündige zu verhalten
 die sich dinn bezeugen. die ungest
 christi überlichte sich auß dinn sünd
 gleich auß leidert, bezeugen und
 sünd, um mit der der sünd zu
 verhalten. die sünd, welche
 dinn waren dinn Lott dinn

gen. 19.

Lieb ihu Karth du mein
 Herz die pfaffen und geistlichen
 sind klar erkennnen, sondern
 um dir selber außzulösen, so
 gar du todt nicht gott und
 all ihu Karthalses blut ver-
 spardnet werden. und auß
 frucht zu tag, wenn wir gott
 bekennen, alle erathen wir
 im stand sind die der züfing
 und nachlassung der sünd zu
 dir, sondern dir selber allein
 dir das blut und thundich Jesu
 christi nicht verlaugt werden.

Ich alle die sünd nicht sein so
 geringe sünd, da ich außlöfung
 das leben und blut nicht gott
 zehalten, und noch nicht kan andern
 nachgelassen werden als dir die
 thundich des bluts Jesu christi.

2
mir die sünd zu beweisen.
also schickte ihm aus dem
himmel, das die sünd kein geringe
sag sie, sonder fähren die sünd
unsterblich gesandt, das die
stor mir so geringe sag ich sach
und gut, und lob und loben der
gegeben haben.

2. Reg. 18.
4.

David waren unsterblich
dem Todt durch bosheit abfallen
abfallen vom bosheit, was
vom bosheit abfallen, was
Rausch und streben um die sünd
zu geben: was war auf unsterblich

2. Reg. 1
17

lich wegen dem Todt des Sünd
und Jonathas: also das was auf die
berg absteigend: weil sie dem
Todt und bewirten: was fast
die also und der sünd zu den gott
das die gesum christen fast streben
maßen: das die sünd pol und
gott begeben, der das loben dem
soll: der unsterblich und das nichtig

